

Schneller als ein Karnevalszug

„Lindlar läuft“: Rund 1700 Teilnehmer bei rundum gelungener Premiere

von JULIA JOCHEM

LINDLAR. Spannung liegt in der Luft, ein bisschen Angstschweiß auch: Es ist 18 Uhr 30 am Freitagabend, die erwartungsvollen Läufer des „Jedermann-Laufs“ zucken schon in den Startlöchern. Ein lautes „Peng“: Der Startschuss kracht und ganz Lindlar läuft: Angespornt von den schnellen Sambatrommeln der Lindlarer Gruppe Samba Loco sowie zahlreichen Fans am Wegesrand rennen die Sportler die Kölner Straße entlang, fegen die Königsberger-Straße hinauf, scheren in die Pollerhofstraße ein und laufen den Weg zurück zum Start- und Zielpunkt auf dem Marktplatz. Hier herrscht bereits ausgelassene Volksfeststimmung: Mit lauten Anfeuerungsrufen und unterstützt von der lebhaften Moderation durch Lauflegende Jochen Baumhof vom TV Refrath, der sich insbesondere darüber freut, dass auch Teilnehmer aus „Bonn, Köln oder vielleicht sogar Düsseldorf den Weg ins Bergische gefunden haben“, werden die Läufer in die zweite Runde geschickt.

„Bergisch“ und somit auch läuferisch sehr anstrengend ist die Lindlarer Strecke übrigens allemal: Ein zweites Mal muss die Steigung bis zum Kreisverkehr überwunden werden, ehe die Läufer im Ziel mit Bananen und Wasser empfangen werden können. Bergauf und bergab führt die Strecke die Läufer durch Lindlar.

„Das war ganz schön anstrengend“, erzählen die beiden Lindlarer Viertklässlerin Melanie Theil und Michelle Schrandt nach ihrem Lauf, „das Laufen hat uns aber trotzdem bis zum Ende Spaß gemacht, wir haben noch heute vor dem Lauf trainiert.“ Die beiden sind zwei der vielen Jungen und Mädchen, die für die Schulen aus Lindlar und Umgebung an den Start gingen. Und sie sind an diesem Abend so begeistert wie ihre Mitstreiter: Denn „Lindlar läuft“ findet am Freitagabend

zum ersten Mal statt und bricht alle Erwartungen.

Rund 1700 Läufer aller Altersgruppen, der jüngste Teilnehmer ist gerade einmal anderthalb Jahre alt, treten hier in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an: Angefangen vom Bambini-Lauf über den 2-km Lauf für die Jüngeren, dem 4-km Lauf für Jedermann bis zum 10-km-Lauf, bei dem zahlreiche hervorragende Läufer messen. Neben dem Spaß und dem Sport fließt außerdem noch Geld für den Ausbau der Sportanlage.

Viele der Sportler haben sich in Gruppen, Vereinen und Firmen organisiert und bestreiten gemeinsam den Staffellauf, bei dem die Zeiten der einzelnen Staffelteilnehmer einfach zusammen addiert werden.

Lindlars stellvertretender Bürgermeister und Mit-Moderator Manfred Kümper freut sich über die gute Stimmung und große Beteiligung: „Aus einem kleinen Feuerchen ist eine riesige Stichflamme geworden.“ Später am Abend ist dann die Siegerehrung angesetzt – deren Verzögerung übrigens in guter bergischer Tradition mit ein paar Karnevalsliedern überbrückt wird: In freudiger Erwartung zittern, sowohl aus Aufregung und aufgrund der mittlerweile recht kühlen Temperaturen, die Sportler der Siegerehrung entgegen, die von Manfred Kümper und Jochen Baumhof gemeinsam vorgenommen wird.

Spätestens jetzt ist die Stimmung im Lindlarer Ortskern ganz hervorragend und so mancher Sportler zeigt, dass er nicht nur Muskeln in den Beinen, sondern außerdem Schwung in der Hüfte besitzt. Zurück bleibt die Erinnerung an einen „schnelleren Karnevalszug“, so Lindlars Bürgermeister Dr. Hermann-Josef Tebroke, der sich beim „Jedermann-Lauf“ selber die Ehre gab – und die freudige Erwartung auf „Lindlar läuft“ im nächsten Jahr.